



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bittu.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 2182.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postschekkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 52.

Arab, Mittwoch, den 5. Mai 1937.

18. Jahrgang.

### Paris-Reise des Reichsbankpräsidenten

Berlin. Laut amtlicher Mitteilung beabzichtigt Reichsbankpräsident Dr. Schacht im Laufe des Monats Mai nach Paris, wo er wichtige Verhandlungen führen wird.

### Auch die Schweizer Armee macht Grenzschutzübungen

Genf. Die Schweizer Zeitungen vermahnen sich dagegen, daß das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ schon zum zweiten Male ohne Erlaubnis über den Kanton Schaffhausen geflogen ist, noch dazu in einem Zeitpunkt, als die Truppen der „Armee“ Grenzschutzübungen unternommen haben.

Wie verlautet, hegt die Schweizer Bundesregierung die Absicht, in Berlin einen Protest einzulegen.

### Bauer zahl'...

Drei Lei Umsatzsteuer nach jedem Kilo Manila.

Bucuresti. Das Ministerium hat die Finanzorgane angewiesen, am 29. April bei allen Fabriken, die Manilafasern erzeugen, sowie bei allen Kaufleuten, die auf Lager befindlichen Vorräte aufzuschreiben und nach jedem Kilogramm eine Umsatzsteuer von 3 Lei einzuhoben.

Dadurch wird der Preis des Manilas erhöht, was in Kreisen der Bauernschaft Unzufriedenheit auslöst.

### Arader Arbeiterschaft

gegen die Vergewaltigung der Arbeitsfreiheit.

Die Arader Arbeiter hielten am 1. Mai im Sommertheater eine große Versammlung, in welcher der Obmann der Sozialdemokratischen Partei Sava Srengar-Demjan und der Arbeiter Johann Kali gegen den Gesuchentwurf zum Schutz der nationalen Arbeit Stellung nahmen, dadurch ein solches Gesetz die Minderheiten vergewaltigt würden.

Die Zuhörer stimmten den Ausführungen der zwei Redner in allem bei. Die Versammlung löste sich sodann in vollster Ordnung auf.

Große Rede des Reichskanzlers am 1. Mai.

## Das deutsche Volk braucht Kolonien

Berlin. Reichskanzler Hitler sprach am 1. Mai im Lustgarten vor einer ungeheuren Volksmenge. Die Redner stellte wieder die Forderung auf, die Aufgabe der Kolonien, da Deutschland Rohstoffe benötigt. Sowie andere Völker mit zunehmendem Seelenstand, braucht auch das deutsche Volk einen weiteren Lebensraum.

Der Führer wies sodann auf die Modernisierung der landwirtschaftlichen Produktion hin, die immer mehr und mehr erzeugt und ander-

# 30 bosnische Dörfer unter Wasser

## Das Hochwasser der jugoslawischen Flüsse dauert an.

Banja Luka. Sämtliche Flüsse im Verbassbanat führen schon seit zwei Wochen Hochwasser. Besonders schwer betroffen sind Bosnisch Gradiska und die Umgebungsdörfer. In Bosnisch

Gradiska betrug gestern der Wasserstand der Save 720 cm. Ein Großteil des Ortes ist überflutet.

In der Umgebung von Bosnisch Gradiska stehen mehr als 30 Dörfer

unter Wasser und schon mehr als 40 Häuser sind eingestürzt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Belgrad. Die Erdbebenrisiko Abteilung des Kartenamtes hat mitteilt: Infolge des andauernden Regens ist die Save in den letzten 24 Stunden im Oberlauf neuerlich gestiegen, und zwar bei Krišto um 97 cm, bei Ugram um 174 cm und bei Jaschenowaz um 166 cm.

Der Wasserspiegel der Save bei Belgrad liegt nur noch 39 cm unter dem Höchststand.

Bei Serbisch Raka und Mitrovica hat das Hochwasser die Eisenbahnstrecke mitgerissen, so daß der Eisenbahnverkehr eingestellt werden mußte.

### Hochwasserkatastrophe auch in Kanada

Die Stadt Thamesville überflutet.

Montreal. Laut einer Reuter-Meldung hat die Themse die Stadt Thamesville (Ontario) überflutet. Die Mehrzahl der Bewohner konnte rechtzeitig fliehen. Einige hundert Personen sind aber in ihren Häusern von den Fluten eingeschlossen und müssen mit Rähnen aus ihrer gefährlichen Lage gerettet werden.



### Ueberschwemmung in Bucevesti

Infolge eines wolkenbruchartigen Regens wurden einige Gassen in den Vorstädten der Hauptstadt unter Wasser gesetzt.

### Wieder ein Steuer-„Nehmer“ verhaftet

In Botofani wurde der Chef der Finanzgarde von Cristesti, Nikolaus Dimitroff, verhaftet. Dimitroff machte unberechtigtweise bei zahlreichen Unternehmungen mehrerer Städte der Moldau Inspektionen, wobei er sich mit größeren Summen bestechen ließ.

## Der österreichische Bundespräsident Niklas in Budapest

Budapest. Der österreichische Bundespräsident Niklas ist gestern Vormittag in Begleitung seiner Gattin, des Bundeskanzlers Schuschnigg, des Staatssekretärs für Aeußeres Guido Schmidt und eines großen Gefolges in der ungarischen Hauptstadt eingetroffen. Der Empfang war fürstlich. Am Ostbahnhof wurden die hohen Gäste mit Reichsverweser Horty und dessen Gemahlin an der Spitze, durch die Regierung, eine begeisterte Volksmenge, Ehrenkompanie und Militärkapelle feierlich empfangen. Der Bundespräsident mit seiner Gemahlin wurde in der Hofburg einquartiert. Bei Betreten der Burg erlönten am Blockberge aus Kanonen 24 Salutschüsse.

Nachmittag um 1/2 Uhr verabschiedete das Reichsverweserpaar dem Bundespräsidenten und seiner Gemahlin ein Gabelfrühstück, während Ministerpräsident Daranyi zu gleicher Zeit im Ministerpräsidium Schuschnigg, Guido Schmidt und die übrigen österreichischen Gäste bewirtete.

Bei Tisch in der Hofburg wechselten die Staatsoberhäupter bedeutungsvolle Begrüßungstrinksprüche, in welchen auf das gemeinsame Schicksal der beiden befreundeten Nachbarvölker in der Vergangenheit und der Gegenwart hingewiesen wurde. Nachmittags stattete Niklas dem Ministerpräsidenten Daranyi, Außenminister Ranya und dem Fürstprinzen Sereby Besuche ab, denen er die höchste österreichische Auszeichnung: das Großkreuz des Verdienstordens mit dem Adler überreichte.

Heute finden zwischen den Diplomaten beider Staaten Beratungen statt.

### Stalins ältester Sohn in Tiflis ermordet

Warschau. Laut hier aus Moskau eingelaufenen Nachrichten haben Stalins engere Landsleute, die Georgier, Stalins ältesten Sohn in Tiflis ermordet. Die bezügliche Einzelheiten sieben noch aus.



Was unseren Schwaben fehlt:

Die Bacon-Fabrik von Burdujeni

Täglich werden 600-700 Schweine geschlachtet und aufgearbeitet

Von den im Jahre 1936 erfolgten 100 Geschichtungen in 20 schwäbischen Gemeinden des Sathmarer Gebietes waren 14 Prozent Mischeben, zwischen Angehörigen der deutschen Volksgruppe und Ungarn.

Zur Ueberwachung der Studenten wurde eine Schulpolizei geschaffen, zu welcher auch 200 Professoren gehören.

Der Musik- und Gesangverein von Marientfeld hat sich einen Hausplatz käuflich erworben und wird auf demselben ein eigenes Heim bauen.

Die Lovriner Feldbesitzer wollen die Besitzer der fremden Schafherden, die auf dem Hutter großen Schaden verursachen klagen und setzen sich deshalb auch mit den Kommissariatsleitungen der Nachbargemeinden in Verbindung.

In Sanfrancisco gebar eine 13-jährige ein gut entwickeltes Kind. Die junge Mutter heiratete auf Grund eines gefälschten Geburtszeugnisses mit 12 Jahren.

Drei englische Militärflugzeuge stießen bei einer Übung nächst London zusammen und stürzten ab. Die drei Lenker und drei Begleiter fanden den Tod.

Die Luzerner Weberei Barath A.-G. wurde mit 640.746 Lei bestraft, weil sie bei Aufnahme der Baumwollbestände eine geringere Menge angab, als tatsächlich vorhanden war.

Nächst Targu-Muresz stürzte ein Lastauto, auf welchem 20 Personen saßen, in den Straßengraben. Sämtliche Insassen erlitten Verletzungen.

Die Polizei in Bloesti verhaftete den Steueragenten Georg Jordache wegen Unterschlagung von 63.000 Lei Amtsgeldern.

In Hufi (Utreich) erstattete ein 12-jähriges Mädchen gegen den eigenen Vater die Anzeige, daß er sein gegen Feuer Schaden versichertes Haus anzündete. Der Mann wurde verhaftet.

Die Industriekommission in Bucuresti hat der Wiedler Gantfabrik alle Begünstigungen, die laut Gesetz zum Schutze der inländischen Industrie vorgesehen ist, bewilligt.

Der jugoslawische Regenschattsrat ernannte den Diplomat Rosta Lucobiel zum Gesandten nach Bucuresti.

Zum Anbau von Luzerne-Ries wird ein Großteil der Lovriner Hutweide von der Hutweidegesellschaft aufgekauft.

Die Gendarmerie von Tantaba (Utreich) fand in den Wagen einer Zigeunerbande um 117.200 Lei Silbermünzen, die größtenteils falsch sind.

Eine Konstanzaer Frau erstattete gegen ihren Gatten die Anzeige, daß er mit seinen zwei Töchtern, die eine ist 19, die andere 13 Jahre alt, eine Verhältnis habe. Der Unmensch wurde verhaftet.

Der Fabrikdirektor Morleanu tödete auf offener Straße in Bucuresti den Ingenieur Mircea Branduffi durch Revolvergeschüsse. Morleanu verübte die Tat, weil Branduffi ihm die Gattin verführte.

Zwischen Debresin und Salbuszoboszo wurden auf dem Eisenbahngelände zwei umarmte Leichen ohne Kopf gefunden. Es waren die Leichen des Debresiner Naturgelehrten Alexander Onodi und eines Handwerkerlehrlings.

Etwa 50.000 englische Brautpaare warten darauf, daß sie ihre Ehen in der Krönungswoche schließen, um sich damit später brüsten zu können.

Den amerikanischen Staatsbeamten wurde unter der Strafe der Entlassung verboten, an der Börse zu spielen. (Könnte auch bei uns nicht schaden.)

Vor 6-7 Jahren war das Wort „Bacon“ in Kreisen der schwäbischen Schweinezüchter bereits ziemlich geläufig. Der vor zwei Jahren in Budapest verstorbene Hans Röser hatte dieses Wort in Schwung gebracht und die Phantasie unserer Schweinezüchter entfacht. Man sah die Bacon-Fabrik bereits vor sich, wie sie täglich hunderte, später tausende Schweine zu Bacon verarbeitet und nach England liefert.

Die Seifenblase der Phantasie wurde weggeblasen vom kühlen Winde des kurzschittigen Kapitalkapital. Die Bacon-Fabrik starb wie so manche andere ungegründete schwäbische Gründung in Kindbette der Wirtschaftsunreife.

Was im Banat, wo alle Unterlagen: Kapital u. die erstklassigste Schweinezucht vorhanden sind, nicht zustande kam, ist in dem Städtchen Burdujeni (Bucovina) zustande gekommen, und zwar ganz in den Ausmaßen, wie sie Röser erträumt hatte, wie dies folgende Schilderung aus der Feder eines Zeitungsberichterstatters beweist:

Nicht ganz zehn Minuten vom Bahnhof Burdujeni liegt ein mächtiger Komplex von Gebäuden: die Bacon-Fabrik. Bacon ist auf bestmögliche Art behandeltes Schweinefleisch, das hauptsächlich in England gegef-

sen wird. Die gesamte Baconproduktion der Burdujenler Fabrik geht in der Tat nach England und von dort kommen dafür englische Devisen in unser Land.

Es ist keine so einfache Sache gewesen, die Gründung dieser Baconfabrik in unserem Lande. Es bedurfte dazu vor allem einer sehr sorgfältigen Vorbereitung nach vielen Rücksichtungen und in erster Linie war die Züchtung und Vorbereitung der für die Baconfabrikation geeigneten Schweinemassen durch die landwirtschaftliche Bevölkerung erforderlich. Aber auch sonst galt es, viele Schwierigkeiten zu überwinden und wenn sie überwunden werden konnten, so ist das vor allem der Verdienst einer Gruppe energischer und aufbauwilliger Männer, die die Schaffung dieser wichtigsten nationalen Industrie zu ihrer Sache gemacht hatten und aus kleinen Anfängen zu einem der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren unseres Landes entwickelten.

In der Saison werden täglich 600-700 Stück Schweine geschlachtet und aufgearbeitet. Die Aufarbeitung geschieht auf amerikanische Art (Taylor-System): Jeder, der in einer Linie angestellten Arbeiter hat einen bestimmten Handgriff auszuführen. Die Tiere werden nach der Schlachtung gebrüht, in einer Spezialmaschine voll-

ständig von den Borsten gereinigt, sodann im sogenannten „Sengofen“ bei hoher Temperatur „gefengt“, wodurch sich die Epidermis bei nachträglichem Spülen mit warmem Wasser vollständig löst und die Schweine ein sehr sauberes Aussehen bekommen. Dann werden sie gespalten und die Eingeweide sowie die für die tierärztliche Untersuchung bestimmten Fleischproben ausgenommen. Jede Schlachtungspartie gelangt sodann für 12 bis 16 Stunden in den „Vorflüher“, wo eine ständige Temperatur von plus 4 Grad unterhalten wird. Hieraus kommen die abgekühlten Schweine in den Ausschneiderraum und erhalten dort den für den Bacon vorgeschriebenen Zuschnitt.

Am Schlusse dieser Prozedur sind aus jedem Schwein zwei sogenannte „Baconsetten“, d. h. Hälften geworden. Im eigentlichen Kühlraum werden diese Hälften sodann „gespritzt“, d. h. sie erhalten unter starkem Druck Injektionen einer konservierenden Salzlösung, und kommen schließlich in die riesigen Pöckelbassins, wo in Laufe von 4 Tagen der Konservierungsprozeß beendet ist. Der Bacon trocknet dann in einem anderen Raume und wird nach besonderen englischen Standardisierungsvorschriften sortiert. Nach dem Sortieren wird der Bacon in Hüllen aus Sackleinwand verpackt und ist nun verfrachtbar.

Außer dem Baconbetrieb gibt es noch andere Betriebe. Vor allem die moderne Wurstfabrik, die große Mengen von Wurstzeug erzeugt und im Inland absetzt.

Eine Fettschmelze erzeugt fast ausschließlich und Fett für industrielle Zwecke; ihr ist eine Anlage für Erzeugung von Waschseife aus den Fettabfällen angegliedert. In einer speziellen Dampfpuhzerlei wird ein anderes Nebenprodukt für Eigenbedarf und Verkauf verarbeitet. Eine eigene Fabrik erzeugt hygienisches Kunstseife für die Fabrik, aber auch für auswärtigen Konsum.

In den Jahren 1934, 1935 und 1936 wurden in Burdujeni 66.597 Baconschweine u. 12.619 Fettschweine geschlachtet und verarbeitet. Die Ausfuhr von Bacon nach England erreichte in der gleichen Zeit einen Wert von 148.356 engl. Pfund; für in Burdujeni geschlachtete Schweine kamen aus Deutschland insgesamt 1.182.869 Reichsmark ins Land. Der Wert der Produktion erreichte in diesen Jahren einen Gesamtziffer von 167.642.407 Lei.

Ungefähr 300 Angestellte und Arbeiter finden in der Fabrik dauernde Beschäftigung und Erwerb. Dazu kommt eine beträchtliche Menge von Schweinezüchtern und Händlern, denen die regelmäßige Belieferung der Baconfabrik zur dauernden Einnahmequelle geworden ist.

Lieft man diesen Bericht über die Baconfabrik in Burdujeni, muß man sich schwer behauen, daß eine solche Fabrik nicht im Banat besteht. Noch ist es aber nicht zu spät. Durch vereintes Zusammenstreifen könnte ein ähnliches Werk auch bei uns entstehen.

Verhandlungen der Kleinen Entente mit Ungarn

Budapest. Wie das Blatt „Araber Zeitung“ berichtet, wird in nächster politischer Session mit Bestimmtheit darauf, daß zwischen der Kleinen Entente und Ungarn in baldige Verhandlungen wegen einer Verständigung und Annäherung auf wirtschaftlichem Gebiete eingeleitet werden.

Setzt u. verbreitet die „Araber Zeitung“, weil sie unerschrocken für Wahrheit und Recht kämpft.

Kindertragödie in Cenadul-mare

Wie aus Cenadul-mare-Großschanab berichtet wird, ereignete sich wegen dem frevelhaften Verhalten des Feldhüters Misca Miscean ein tödliches Unglück.

Miscean hatte sein geladenes Gewehr auf einem Faß im Schuppen liegen lassen. Das 11-jährige Töchterchen Misceans und ein 8-jähriges Mädchen aus der Nachbarschaft

gerieten während des Spielens auch in den Schuppen. Die 11-jährige nahm das Gewehr, das wie ein Spazierstock ausliegt, in die Hand und nestelte daran herum. Plötzlich ertönte ein Knall und das Nachbarkind sank blutend zu Boden und war in wenigen Augenblicken tot. - Gegen den Feldhüter wird das Verfahren eingeleitet.

Advertisement for Mosaik-Platten (mosaic tiles) featuring an image of a building facade and text: 'Lassen Sie Ihren Gang, Vorzimmer, Küche, Badezimmer mit modernen, patentierten Mosaik-Platten Modell „900“ beliegen. Erzeugt: ROSSI și PELLEGRINI ARAD, Str. Marșeșli 61. TELEFON 1871.'

Nach 21 Jahren aus russischer Gefangenschaft heimgekehrt

Debenburg. Der Scharvas'r landwirtschaftliche Arbeiter Michael Stasai, der im Jahre 1914 zum Kriegsdienst eingezogen und 1916 in russische Kriegsgefangenschaft geraten war, ist jetzt mit seiner russischen Frau und zwei Kindern aus Rußland heimgekehrt.

Der Heimkehrer sagt, daß man ihn mit Gewalt in Rußland zurückbehalten hatte und daß es

ihm erst jetzt gelungen ist, die Heimreisebewilligung zu erlangen.

Er arbeitete in einer ukrainischen Zuckerrübenfabrik jährlich 360 Tage, erhielt aber nur für 300 Tage eine Entlohnung, weil sechzig Tage als Zwangsarbeit rechneten. Feiertage wurden nie gehalten und die Arbeiter konnten sich von der Anstrengung nicht erholen.

95 Prozent Krankentassastrafen werden nachgelassen

Bucuresti. Die Generaldirektion der Krankentassa läßt amtlich verlautbaren, daß jenen Gewerbetreibenden, die ihre rückständigen Krankentassastrafen und 5 Prozent der etwa entworfenen Strafen bis 1. Juli auszahlen, 95 Prozent der Strafen nach-

gelassen werden. Die Gewerbetreibenden werden weiter aufmerksam gemacht, daß gegen jene Gewerbetreibende, die bis zum 1. Juli ihre Rückstände nicht begleichen, strengstens vorgegangen wird.

### Ich zerbrich' mit den Kopf



Über den abgrundtiefen Unterschied zwischen der Wirtschaftsvernunft der Präsidenten der Nationalbank Mittla Constantinescu und der Wirtschaftspolitik der Regierung. — Präsident Constantinescu führte vor einigen Tagen mit dem englischen Finanzminister in London wichtige Verhandlungen und wurde bei dieser Gelegenheit von dem Berichterstatter eines Blattes befragt, welche Haltung Rumänien gegenüber dem ausländischen Kapital einnehme. Darauf erwiderte der Präsident, Rumänien müsse alles tun, um die ausländischen Unternehmungen zu Kapitalsanlagen in Rumänien zu bewegen, dies schon deswegen, weil Rumänien selbst nicht über genügend technische Mittel verfüge, um seine ungeheuren natürlichen Bodenschätze selbst auszubenten. — So sprach die Wirtschaftsvernunft. Die Regierung tut aber das Gegenteil. Die mit ausländischem Kapital gegründeten Unternehmen werden zur Anstellung von Rumänen aufgefordert und wenn sie der Aufforderung nicht nachkommen, — werden sie mit ungeheuren Strafen belegt und ihre unentschuldigsten Mitarbeiter werden des Landes verwiesen, weil sie Ausländer sind. Welcher Ausländer wird unter solchen Umständen Kapital ins Land bringen? — Der Bankpräsident möchte mit seiner Wirtschaftsvernunft die Regierung zur Umkehr bewegen, denn heute werden die ausländischen Kapitalisten zur Landflucht angezwungen, nicht aber zum Bleibekommen angefordert.

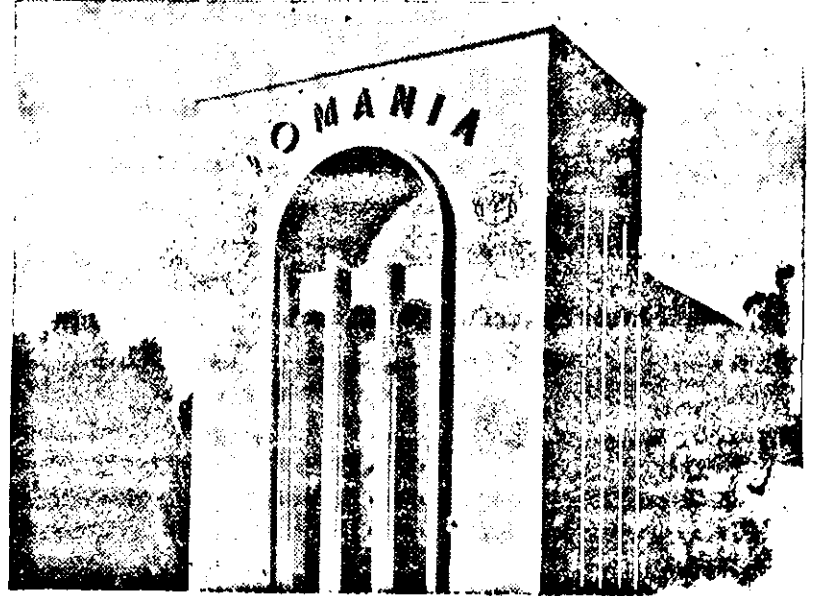
Wie die Schwaben sich durch Unvernunft gegenständig an den Vettelstab drängen. Neben der Gemeinde Neupanat hatte vor dem Krieg der Graf Julius Edelheim eine Wuhla im Umfange von 1000 Hektar Feld, welches parzelliert und unter die schwäbischen Bauern der Gemeinde um teures Geld verkauft wurde. Die ungarische Parzellierungsbank zog jedoch die grundbücherliche Übertragung derart in die Länge, daß sie erst kurz nach dem Krieg beim Siraer Grundbuchamt durchgeführt wurde. Drei Jahre vorher kam die Maratereform und auch in Neupanat erhielten die Feldbesitzer von den vorhandenen staatlichen Feldern und enteigneten Feldern ihren Anteil zu messen. Dies genügte aber den schwäbischen Delegierten aus Neupanat nicht und sie verlangten von der Maratereform, daß man auch die 1000 Hektar Wuhlafelder den Bauern wegnehmen und unter sie verteilen soll. Kein Mensch glaubte, daß dies möglich sein wird. Es wechselten die politischen Parteien sich in der Regierung und eines schönen Tages wurden die Neupanater, welche schon 18 Jahre das Feld im Besitz hatten, davon verständigt, daß ihre Wuhlafelder vom Staat enteignet sind. In ihrer Uneinigkeit darüber, weil man dies selbst nicht begreifen konnte, verbatte man sogar den Appellationsstermin und eine unangerechte Sache wurde rechtskräftig. Umsonst versuchte man nun den Bescheid rückgängig zu machen, es ging nicht mehr und nun sind erst die richtigen „Messen“ an. Man nahm sich Advokaten, projektierte hin und her, bis sich nach Jahren endlich folgende Bilanz aus der Geschichte herauskristallisierte, die unseren schwäbischen Volksgenossen in Neupanat mehr als 10 Millionen bei an lauer erwirtschaftetem Volkvermögen kostet. Vor allem müssen die Neupanater Wuhla-Bauern ihr schon einmal bezahltes und dann vom Staat enteignetes Feld nochmals um je 200 bei der noch „ablassen“, damit sie wirklich „Messen“ werden. Außerdem bekommen die Wuhla-Bauern etc. ca. 2000 bei der noch, weiters müssen sie wieder je 100 bei Bemessung per Hektar bezahlen und oben drein hat man ihnen von den 1000 Hektar 200 Hektar nicht mehr zurückgegeben. Diese 200 Hektar betrachtet man als ein freiwilliges Geschenk an den Staat, welches aber auch nicht die Neupanater Schwaben sondern die Feldbauern in Sambateni bekommen. Für Neupanat bleiben nur 80 Hektar, jedoch weiß man noch nicht, unter welcher Deute diese

## Keine Bestrafung in Jecia-mare-Großjetscha

— schreibt der Gemeindevorstand.

In einer unserer letzten Folgen ist in unserem Blatt ein Bericht aus Großjetscha erschienen, worin es hieß, daß ein neuer Geist in der Gemeinde herrscht u. der Genbarmerie-Wachmeister trommeln ließ, daß jeder Landwirt seinen Mist auf das Feld führen soll. Weiters wurden auch eine Menge Fahrradbesserer ins Gemeindehaus zitiert und bestraft, weil sie heimlich neben den Häusern gefahren sind oder ihre „Maschinen“ nicht in Ordnung waren. Die meisten Leute sind mit irgendeinem Ver-

weis und Ausgleich davongekommen. Nun schreibt uns der Gemeindevorstand, Herr F. Christmann, daß der Inhalt des Berichtes nicht der Wahrheit entspricht, weil in Großjetscha niemand bestraft wurde. Wir bringen gerne die diesbezügliche Richtigstellung umsomehr, da wir ja keine Gelegenheit haben, uns persönlich von dem Tatbestand zu überzeugen und es unseren dortigen Lesern überlassen, sich selbst darüber eine Meinung zu bilden, ob das Erstere oder das Letztere der Wahrheit entspricht.



### Der rumänische Pavillon an der Pariser Weltausstellung

Wie bekannt, nimmt an der im Mai zu eröffnenden Pariser Weltausstellung auch unser Land teil. Unser Bild zeigt den röm-

nischen Pavillon, in dessen Vorhalle die Statue König Karls II. aufgestellt ist.

## Große Sterblichkeit in Recas

Aus Recas wird uns berichtet: Es vergeht kaum ein—zwei Tage ohne Verordigung. Tuberkulose und Krebs raffen viele hinweg. Die häufigen Fälle von Tuberkulose lassen sich damit erklären, daß es noch immer Sümpfe in der Umgebung gibt und daß man im Sommer vor Staub kaum atmen kann. Unter den ärmeren Leuten ist die Tuberkulose wegen der unzureichenden Nahrung besonders häufig. Im allgemeinen spielt auch der Umstand mit, daß die Mi-

der bereits im Alter von 12 Jahren zu solcher körperlicher Arbeit angehalten werden, die ihre Kräfte übersteigt. Die Häufigkeit der Krebskrankheit ist dadurch erklärbar, daß mehrere Familien zu dieser Krankheit disponiert sind.

## Abzugeben

Rohre, Mannesmann, für Gas, Dampf, Öl, Wasser, von 2" aufwärts, Anze, Z. Reduktoren, Fittings, Hähne, Ventile in jeder Größe und Qualität. Reservoire von 1—250 Wag. Inhalt in gutem Zustand. Dieselmotoren, 160 und 200 H. P., Generator 100 Kw., 50 Per. Erreger 238 Volt, 251 Amp., 500 Touren, in gutem Zustand. Babcock Wilcox-Dampfessel, 241 m<sup>3</sup> Heizfläche, in tadellosem Zustand. Kompressoren, Worthington und andere Systeme, Pumpen, Filterpressen und Rahmen. Industrieanlage komplett. Eisenbleche von 4 m m aufwärts, u. u. E. Eisen, Traversen, Eisenstiegen, Blechlamine.

Zu erkundigen: „HERCULES“ A.-G., TILEAGD Sub. Bihor.

Zufolge der neuen Verordnung lautet die Firma „Volkswarenhaus“ von nun an **Bazar Poporal J. Koch** Timisoara Cetate, P'ata Unirii Nr. 13

aufgeteilt werden und bezweifelt es, daß jene Schwaben das „Geschenk“ bekommen, die fernerzeit die Enteignung der Wuhlafelder verlangten. Alles gerechnet, kostet diese Dummheit unsere Neupanater Schwaben

mindestens zehn Millionen, wenn nicht eventuell noch „unvorhergesehene“ Kosten entstehen und die Angelegenheit noch mehr verteuert wird.

# Bereitwas Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen

## Neues rom. Tageblatt in Bucuresti

\*) In der Hauptstadt erscheint am 6. Mai die erste Nummer der neuen rumänischen Tageszeitung „Timpul“, deren Leiter der gew. Unterstaatssekretär für Aeuheres Gafencu sein wird. Das Blatt wird politisch unabhängig sein.

### Verlobungen.

Johann Holzinger aus Comlosul-mare-Großtomlosch hat sich mit Fr. Marianna Wirth in Dobrin verlobt.

In Deutschantspeter hat sich der Landwirt Josef Friesenhahn mit Fr. Elli Preisach verlobt.

In Engelsbrunn hat sich am Sonntag der Stobauer Arzt Dr. Engelbert Mettler, Sohn des Gerlanoscher Holzhandlers, mit Fr. Anna Zanner, Tochter des Engelsbrunner Grundbesizers verlobt.

## Finanzkontrollbücher verpflichtend

Bucuresti. Alle kaufmännischen und industriellen Firmen, deren Jahresumsatz 1 Million Lei übersteigt, sind laut einer neuesten Verordnung verpflichtet, ein Spezialbuch für Finanzkontrollen zu halten. In diese müssen die Finanzbeamten die Kontrollen eintragen.

## Auch für Nachbarschaftsbesprechungen ist Versammlungsbewilligung notwendig

In Timisoara hatte die Volksgemeinschaft vergangener Woche abends in der Schnappfelder-Nachbarschaft eine Besprechung, zu welcher eine ziemlich Anzahl Volksgenossen und auch Frauen erschienen sind. Nachdem aber hierzu keine Versammlungsbewilligung eingeholt wurde, machte irgend ein guter Freund bei der Polizei die Anzeige, worauf Detektive erschienen und alle Anwesenden, darunter auch die Vertreter der Zentralleitung, zur Polizeipräfectur einführte, wo sie bis zum nächsten Tag zurückgehalten und erst nach Aufnahme des Protokolls freigelassen wurden.

Die Lehre daraus ist, man soll für jede Versammlung, Sitzung oder Besprechung, auch dann, wenn sie in

nach so beschriebenen Rahmen stattfinden, eine behördliche Bewilligung verlangen

**WAFFENRAD-, STEYR-, ADLER-, NEUMANN-**  
und andere Weltmarken-Fahrräder sind angekommen.  
Billige Gummipreise. Große Auswahl. Günstige Zahlungsbedingungen  
**Ladislaus Veres**  
ARAD, BULEVARDUL REBELE FERDINAND 47.

## Massensterben von Störchen

Nach Berichten aus Südafrika ist dort unter den Störchen in der letzten Zeit eine besonders große Sterblichkeit festzustellen, deren Ursache im Zusammenhang mit der Heuschreckenplage steht, von der weite Teile Südafrikas befallen sind.

Der Kampf gegen die Heuschrecken wird von den Farmern hauptsächlich mit Arsen geführt. Die Störche, welche die verfallenen Heuschreckenkadaver fressen, vergiften sich damit selbst und geben ein. Die südafrikanischen Blätter schreiben, daß von den Tausenden von Störchen, die aus Europa gekommen seien, ein sehr hoher Prozentsatz auf diese Weise umgekommen sei.

\*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Földes'sche Solvo-Bille. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.



Autobustreif in London

London. Die Verhandlungen, welche der englische Arbeitsminister...

London. Der Streik der Autobuschaffere verursacht schwere Störungen im Verkehr.

Es ist zu befürchten, daß sich dem Streik der Londoner Autobuschaffere...

\*) Betreutes Befüllen beheben auch die heftigsten Kopfschmerzen.

Sind wir in die Kallgrube

Wie uns aus Warjasch (Banat) berichtet wird, ereignete sich dort ein schweres Unglück.

Die gepflegte Frau weiß,

\*) Was der größte Feind der Haut das harte Wasser ist, denn die darin enthaltene Salze...

Offene Sprechhalle

(Für die in dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Warnung

Ein Individuum namens Dr. Rudolf Klement aus Arab geht in der Stadt herum und übernimmt Gelder für das in meiner...

Biktor Orich, Redakteur des „Großen Adressbuchs von Timisoara“.

Radiocegeam

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Mittwoch, den 5. Mai. Bucaresti: 13.10, 14.30 und 20.20 Schallplatten, 18 und 21.30 Musik.

Donnerstag, den 6. Mai. Bucaresti: 13.10 Schallplatten, 18, 20.10 und 21.30 Konzert.

Vor Abschluß eines deutsch-italienischen Militärbündnisses?

Berlin. Reichsaußenminister Neurath ist Sonntag abend in Begleitung des Berliner italienischen Gesandten...

Paris. „Petit Journal“ legt der Reise des Reichsaußenministers große Bedeutung bei.

Zwischen Italien und Deutschland soll angeblich ein politischer Vertrag abgeschlossen werden, wonach Europa in zwei Interessengebiete geteilt wird.

Kommt Deutschland im Donaugebiet und Osteuropa, namentlich Österreich gegenüber freie Hand.

Die für den 9. Mai anberaumte Rom-Reise des Reichswehraministers Blomberg soll, laut Berichten...

Rom. Die italienischen Blätter legen dem Besuch des deutschen Reichsinnenministers und des Wehraministers große Bedeutung bei.

Floriani-Feier der Neuarader Feuerwehr

Die Neuarader Freiwillige Feuerwehr feierte gestern, wie alljährlich in feierlichem Rahmen das Fest ihres Schutzpatrons, des Hl. Florian.

Weil ein Festessen statt, an welchem Kommandant Ernst Schork die erschienenen Spitzen der Behörden in einer...

Hier sei noch erwähnt, daß zu dem am 9. d. M. stattfindenden 60-jährigen Jubiläum der Neuarader Feuerwehr...

Ziehungsliste der Inlandsanleiheobligation

(L. Fortsetzung.)

In unserer letzten Folge haben wir bereits die großen Gewinne von der letzten Ziehung der Inlandsanleiheobligation gebracht...

Je 1000 Lei haben folgende Nummern gewonnen: 274381400 307441454 307456460 310081100...

Table with 4 columns of numbers: 143121140, 150121140, 160181200, 162861880, 183081100, 187661680, 192501520, 200501520...

(Fortsetzung in der nächsten Folge.)

Mrs. Simpions Ehe gerichtlich gelöst

London. Der hiesige Gerichtshof, als Ehescheidungsgericht, hat gestern mit rechtskräftigem Urteil die Auflösung der Ehe der Frau Simpson...

sich morgen nach Frankreich begeben und der österreichischen Regierung für ihre Gastfreundschaft seinen Dank telegraphisch ausgesprochen habe.

Wien. Der Herzog von Windsor erklärte gestern den österreichischen und ausländischen Pressevertretern, daß er...

SPORT

A-Liga.

- Arad: Gloria-Chinezul-Isa 4:2 (2:0). Timisoara: Ripensia-Victoria 6:2 (4:1). Bucaresti: Venus-CAO 3:1 (2:1).

B-Liga.

- Timisoara: CSA-Steauila 6:3 (3:0). Craiova: Rovina Ghibla-Kulturil 1:1 (0:1).

C-Liga.

- Arad: Banatul-Olimpia 3:1 (1:1). Timisoara: Minerul-Electrica 2:2 (2:1).

Arad: Mica-CSR 2:0 (1:0). Freiburg: Starulinta Unirea-Freiburg 1:1 (1:0).

Timisoaraer Meisterschaft.

- Fratella-Bohn 2:0 (1:0). Hertha-Simboliana 1:0. Sonntag. Hertha-Venus 3:0 (1:0). Montag.

Sonstige Resultate.

- Rekas: Jandarmi-Rekas 9:1 (2:0). Timisoara: Timisoaraer Junioren-Drahear Junioren 3:0 (2:0).

Wien.

- Deutschland-Schweden 1:0 (0:0). Österreich: Wien-Libertas 2:2 (1:0). Rapid-FC Wien 5:0 (2:0).

Mildere Steuerbehandlung der kleinen Aktiengesellschaften

Wir berichteten bereits über die große Belastung, die den Aktiengesellschaften mit einem Eigenkapital (Aktienkapital samt Reservefond) von weniger als 5 Millionen in der Form droht...

Die allgemeine Unzufriedenheit mit dieser Maßnahme scheint nicht ohne Wiederhall gewesen zu sein, da das Finanzministerium die Finanzadministrationen angewiesen hat, die Besteuerung der oben erwähnten Aktiengesellschaften einseitig in Schwere zu lassen...

Trotz den vielen Feiertagen

sind alle Nummern der Araber Zeitung - wie Sie aus der heutigen ersieht - pünktlich erschienen, weil wir unsere Leser nicht verkürzen wollen.

Todesfälle

In Deutschsantpeter ist der Vorbehalter Benedikt Lasch im 87. Lebensjahre gestorben. Den Dahingeshiebenen begleitete ein Großteil der Bevölkerung...

Dem Ehepaar Valentin und Elisabeth Winter in Deutschsantpeter raubte der Tod sein Monate altes, erstgeborenes Söhnchen. In Engelsbrunn ist nach langem Leiden der 69-jährige Wagnermeister Michael Wachs gestorben.

Achtung Kapellmeister und Musiker!

Zur Befriedigung unserer Kunden haben wir auf erstklassigem Notenpapier einen derart großen Vosten 14-reihiges

Notenpapier

hergestellt, das wir in der Lage sind dasselbe zum billigen Preis von 1.50 Lei bei Abnahme von 1000 und 1.80 Lei bei Abnahme von mindestens 100 Bogen zu liefern.

EINLADUNG.

Die Deutsche Haus A.-G. in Arad hält ihre diesjähr. Generalversammlung am 21. Mai 1937 nachmittags um 6 Uhr im eigenen Lokale, Arad, Str. Dr. Stefan Cicio Pop (Unirei) Nr. 9 ab, wozu die g. Aktionäre höflich eingeladen sind.

Tagesordnung.

- 1. Bestellung zweier Aktionäre zur Beglaubigung des Generalversammlungsprotokolls. 2. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1936.

Die Direktion, Dr. Mustafa...

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettdruckte Wörter 3 Lei. Klebige Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Familien-Anzeigen werden per Quadratcentimeter gerechnet, uzw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

International-Traktor in gutem Zustand verkauft. Maschina Selbstbad A.G., in Buziasch Sub. Timis-Torontal.

Ein VW-Traktor, Typ 29, wird zu kaufen gesucht. Angebote an Nikolaus Balthasar No. 85, Genabul-mare. (Sub. Timis-T.)

Fleischbank mit sämtlichem Werkzeug und 4 Bohrzimmern in Arabul-nou Str. Avram Tancu zu verpachten. Näheres bei G. Straub Arabul-nou Str. Urisan (Holzgasse) 10.

Ein stehender Dampfessel (evtl. Keger) 2 St. elektrische Motore 2x220 Volt, 3 PS und 14 PS, und eine Ernter-Presse zu kaufen gesucht. Angebote an Barth, Arabul-nou, Str. Reg. Ferdinand No. 1.

Hammerschrotter, in- und ausländische Fabrikate, empfiehlt Weiß & Götter, Timisoara, Josefstadt.

Kombinierte Zimmer, dunkelrot poliert, moderne Ausführung, Kücheneinrichtung kombiniert, sind zu verkaufen. Merket Tischlerarbeiten übernimmt zu mäßigen Preisen Franz Seidl, Arabul-nou, Calea Banatului 118. (In der Nähe der Araber Brücke.)

Suche 2 (zwei) tüchtige Wagnergehilfen. Andreas Stefan, Wagnermeister, Semlac No. 942. (Sub. Arab.)

„Das Kochbuch“ mit seinen mehr als 300 Koch- und Rezeptrezepten hat schon mancher jungen Frau aus der Verlegenheit geholfen. Preis 50 Lei. Zu haben beim „Volksblatt“-Verleger oder gegen Voreinsendung des Geldes direkt vom „Phönix“-Buchverlag, Arab, Plaza Plebnei 2.

Gartenfiguren, in schöner, großer Auswahl empfiehlt preiswert Kneffel, Kohlenhandlung, Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27.

Eisfabrik zu verkaufen. Modern ausgerüstet, 6-8000 Kalorien, tägliche Produktion 800 kg und nebenbei die Kühlung eines Raumes von 15-20 m<sup>2</sup>. Adresse: Engelhardt, Arab, Str. E. Popescu 13.

Gebrauchte Nähmaschine Walter Wood preiswert zu verkaufen. Anfragen bei Josef Hartmann, Arabul-nou, Calea Banatului No. 188.

Ein kleines, neues Privathaus in Arab billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Butterpapier (Bergament) für Butterzeuger zum Preise von Lei 60 das Pilo frisch angelangt in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab, Plaza Plebnei 2.

Ein Ford Laguna, 8-Sitzig, zu verkaufen bei Frau Michael Roney, Semlac (Sub. Arab.)

Suche deutsches Fräulein zu 5-jährigen Knaben. Offerte an Dr. Kurzer, Arab, Str. Goldis 1.

Milchseparator, 300 Liter groß, wird zu kaufen gesucht, dorr selbst ist ein 170 Liter großer zu verkaufen, eventuell einzutauschen. Adresse: Michael Sulay, Guttenubrunn No. 200 (Sub. Arab.)

Wassan-Garris Garbenbinder-Mähmaschine in gutem Zustand zu verkaufen. Bei F. Schantula, Traiman 84 (Sub. Arab.)

Weiß & Götter in Timisoara empfiehlt: Malschere, verschiedene Typen und Fabrikate sowie Oberhardtspilze etc.

Holzbearbeitungsmaschinen samt Motor zu verkaufen. Zu besichtigen bei Nanasi, Binga, (Sub. Arab.)

Achtung Landwirte! Repariere und montiere sämtliche landwirtschaftliche Maschinen, Spezial-Garbenbinder usw. Schweiße autogentisch vom kleinsten bis zum größten Radrad, Dampfesseltrobre, Stupeln usw. nebst Garantie. Weingartenbesitzer! Neben- und Baumspitzen werden sehr praktisch umgebaut. Stefan Steingasser, Sangu, No. 205 (Sub. Arab.)

**SCHWARZE ROSEN**  
Die neuesten Duschrosen-Spiegelgläser, sämtlich blühende Kleinerrosen, Alenaria in mehreren Farben, verschiedene Zierpflanzen, Selbstspinner, Blumenpflanzen, Brant- und Gelegenheits-Butter, Kuchenträger am billigsten zu haben in der Wasen- u. Obstverarbeitungs-Anlage bei  
**LUDWIG PAPP, ARAD,**  
Str. E. Reg. No. 17.  
Preisliste auf Wunsch kostenlos.

## Blutige Unruhen in Rußland

Die Provinz Turkestan in offenem Aufruhr. — Hinrichtungen und Verhaftungen in Moskau und Petersburg.

Paris. Das Blatt „Liberte“ berichtet über blutige Aufstände in der asiatischen Provinz Turkestan. Die zur Niederwerfung des Aufstandes entsendeten Truppen sind zu schwach. Die Bewegung greift immer mehr um sich. In der Stadt Taschend haben die Aufständischen die Mitglieder der Stadtleitung und 29 kommunistische Führer aufgehängt. Ein gegen Taschend anrückendes Regiment von Regierungstruppen wurde gesprengt.

Das Blatt berichtet auch über grauenhafte Vorgänge in Moskau u. Petersburg. Täglich werden zahlreiche Personen unter dem Verdacht der Verräterchaft an Verschwörungen gegen Stalin verhaftet. Täglich finden Hinrichtungen statt.

Liga der Menschenrechte verlangt Volksscheid in Rußland.

Genf. Die Liga der Menschenrechte, die bekanntlich linksradikal-demokratisch ist und dem Kommunismus sehr

nahe steht, ist nun endlich durch die furchtbaren Vorgänge in Rußland zu der Erkenntnis gelangt, daß der Bolschewismus nichts mit Freiheit zu tun hat.

Dieselbe Liga für Menschenrechte, die bisher niemals ein Wort der Einwendung erhob wegen den Greuelthaten der russischen Diktatoren, wandte sich mit einer Eingabe an das Generalsekretariat des Völkerbundes, in welcher verlangt wird, daß in den einzelnen russischen Staaten, die zusammen die Sowjetrepublik bilden so in Georgien, Ural, Kuban, Azerbidjan und auf der Krim-Halbinsel ein Volksscheid über die Staatszugehörigkeit der Länder abgehalten werden soll, wie es im Saargebiet geschehen ist. Um die Unabhängigkeit der Volksscheid zu gewährleisten, sollen die Sowjettruppen, welche die Bevölkerung unter einem beispiellosen Terror halten, die Länder verlassen.

## Schwarze Börsentage mehrerorts

Vertrauen in Papiere der Kriegsindustrie verloren.

London. Die Parität, die am Montag an der Pariser Börse ausgebrochen ist, ließ ihre Wirkung auch in Wien, Prag und Budapest fühlen, wo ebenfalls fast katastrophale Wertpapierstürze verzeichnet wurden. Im südafrikanischen Johannesburg war aber gestern ein großer Preisanstieg in Goldaktien zu verzeichnen, so daß selbst Laufburschen und Gassenlehrer sich hunderte von Aktien aneignen konnten. Infolgedessen haben viele

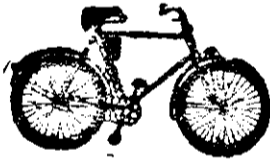
Persönlichkeiten, die sich auf den Dampfern bereits Blöße betagt hatten, um zur englischen Königskrone zu fahren, diese abbestellt.

Auf der englischen Presse stehen diese Preisstürze nicht nur mit der schlechten französischen Finanzwirtschaft im Zusammenhang, sondern auch damit, daß viele Kreise ihr Vertrauen zu den Papieren der Kriegsindustrie verloren haben.

# Baronia // Fahrräder

sind die Markenräder 1937

Der Subegriff deutscher Wertarbeit!



Wunderschönes, doppeltgechromtes Ringlager-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Jeder muß sich dieses Fahrrad ansehen! Sensationell Billige Preise!

Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekte auf Verlangen kostenlos.

**Sigismund Hammer & Sohn**

Arad, Mikladunl Regele Ferdinand No. 27.

**Dacia** PATENT

**Eilen St**

Unstetig  
Anforter

**Drathzäune**  
besorgen Sie sich das beste  
Preisliste gratis!

**M. BOZSAK & FIUL**  
TIMISOARA  
R. GLORIE 11 - IV. SOU. BERTHELOT 31

**Eberhardt-Pflüge**

die führende Weltmarkt  
**Weiß & Götter**  
Maschinenniederlage  
Timisoara IV., Str.  
Bratiana (Herrn-  
gasse) No. 30. Tele-  
phon: 21-32.

Reparaturmaschinen und Reparaturmaschinen bei eigenen Werkstätten. Telefon 16-49.



**Briefkasten**  
R. D. Lennheim. Bei Auslösung von Briefkästen für Ferkel und Lämmer unter 4 Monaten, für Fohlen und Kälber bis zu 6 Monaten ist keine Gebühr für die Landwirtschaftskammern zu zahlen.

„Eierkonservierung.“ Ueber Sommer pflegt man keine Eier zu konservieren, da dieselben im Frühjahr meistens nicht sehr haltbar sind. Das beste und billigste Konservierungsmittel ist Kaltwasser in Glas- oder irdenen Gefäßen. Doch ist auch dieses Mittel nur für drei bis vier Monate der kalten Jahreszeit ein sicheres Vorbeugungsmittel gegen das Verderben. Im allgemeinen werden Eier in Kaltwasser für die Winterzeit, und zwar Ende September und im Monat Oktober eingelegt, so daß sie sich bis Ende Feber halten.

Gewerbetreibender, Großantimilolau. Das Gesundheitsministerium hat es auf strengste verboten, daß in den staatlichen Spitälern die Kranken zur Zahlung von Arzneien, Verbandzeug usw. bemüßigt werden. Etwaige Mißbräuche sind anzugehen und die Schuldigen werden streng bestraft.

Adam L-n, Galsa. Im Sinne des neuen Strafgesetzes sind alle Obstgärtener verpflichtet, ihre Bäume von Raupen zu puzen, die dies veräumen, werden streng bestraft.

Katharina L-n, Neusiedl. Hätten Sie häufig unser Blatt gelesen, wären Sie gewiß schon längst gesund und was die Hauptsache ist, Ihre Krankheit hätte keine Laufende Lei sondern höchstens etwas Arbeit gekostet. Wir haben nämlich über die Heilkraft der Brennessel geschrieben und betont, daß sie ein Universalheilmittel für die meisten Krankheiten, besonders aber Rheumatismus etc. ist. Gewiß haben auch Sie in Ihrem Garten oder auf der Flur Brennessel, deren jungen Triebe Sie wöchentlich zweidreimal Spinat und täglich eine Schale zerstoßen und außerdem noch täglich sich ein warmes Bad für die erkrankten Glieder bereiten können. Nach einer Kur von mindestens 6 Wochen werden Sie schon eine bedeutende Besserung oder gänzliche Heilung fühlen und es einsehen, daß man sich so manches ersparen kann, wenn man das Leberische in der Zeitung richtig verfolgt und nicht an verkehrter Stelle spart.

Ferdinand L-n, Pancota. Laut Behauptung der Ärzte ist für Zuckerkranker besonders Käse eine nahrhafte und empfehlenswerte Speise. Insbesondere sollten die feinsten Sorten bevorzugt werden.



## Lustige Ecke

Der Held.

— Ich glaube, es sind Einbrecher im anderen Zimmer!

— Schau nur nach, mein Schatz, sie werden es nicht wagen eine Frau anzugreifen!

Der Kopfarbeiter.

Arzt: „Sie müssen für die nächste Zeit jede Kopfarbeit vermeiden!“

„Ja, aber Herr Doktor, wovon soll ich denn dann leben?“

„Wieso, sind Sie denn Gelehrter?“

„Nein, aber Driseur!“

Der Schwedische Wunsch.

Der Schwedenkönig Adolf Friedrich beschäftigt sich gerne mit Drechslerarbeiten. Als er einem seiner Generale einmal eine selbstangefertigte hölzerne Tabakdose schenkte dankte dieser zwar, meinte jedoch:

„Schade, daß Waldstätt kein besserer Drechsler gewesen wäre, etwa Goldschmidt.“